

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XIX

1. Kapitel

Der unselbstständig tätige Arzt/Psychologische Psychotherapeut

I. Voraussetzungen und Beispiele für eine nichtselbstständige Tätigkeit	1
1. Begriff der nichtselbstständigen Tätigkeit	1
2. Krankenhausärzte	1
3. Angestellte Ärzte in einer Arztpraxis	5
4. Weitere Beispiele für angestellte Ärzte	6
II. Einkunftsermittlung bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit	7
1. Einnahmen	7
2. Werbungskosten	7
a) Definition	7
b) Fallgruppen	8
III. Chefärzte als nichtselbstständig oder selbstständig Tätige	15
1. Einkünfte der Chefärzte als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit	15
2. Einkunftsart bei der Erbringung wahlärztlicher Leistungen	16
3. Möglichkeiten der Gestaltung von Chefarztverträgen in Bezug auf wahlärztliche Leistungen	17
4. Lohnsteuerabzug bei Vorliegen von Einkünften aus nichtselbstständiger Tätigkeit; Anrufungsauskunft	22
5. Zusatz Tätigkeiten des Chefarztes neben den wahlärztlichen Leistungen	23
IV. Selbstständige oder nichtselbstständige Tätigkeit bei Ärzten als freie Mitarbeiter	23

2. Kapitel

Ärzte und Psychologische Psychotherapeuten in der Einzelpraxis

I. Einkünfte von Ärzten und Psychologischen Psychotherapeuten als Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit	25
1. Voraussetzungen einer selbstständigen Tätigkeit als Arzt oder Psychologischer Psychotherapeut	25
a) Gegenstand der Tätigkeiten von Ärzten und Psychologischen Psychotherapeuten	25
b) Formen der Ausübung der selbstständigen Tätigkeit von Ärzten	27
2. Abgrenzung der selbstständigen von der nichtselbstständigen Tätigkeit	29
3. Abgrenzung der freiberuflichen zur gewerblichen Tätigkeit – Beschreibung der Merkmale der gewerblichen Tätigkeit/ Abfärbewirkung	29
a) Fehlen der eigenverantwortlichen Tätigkeit	30
b) Besonderheiten bei einzelnen medizinischen Fachrichtungen/Gemischte Tätigkeiten	34
c) Gestaltungen zur Vermeidung der Abfärbewirkung und der Gewerbesteuerpflicht	36
II. Ermittlung der Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit	37
1. Einnahmen	38
2. Betriebsausgaben	39
3. Auswirkungen von Entnahmen und Einlagen auf den Gewinn	49
III. Sonderausgaben	50
IV. Besteuerungsverfahren	50
1. Besteuerung auf der Basis der Einkommensteuererklärung	50
2. Festsetzung von Vorauszahlungen durch das Finanzamt	51

3. Kapitel

Besteuerung von Gemeinschaftspraxen (Berufsausübungsgemeinschaften)

I. Einkommensteuerliche Einkunftsart/Gewerbesteuerpflicht/ Erbschaftsteuer	52
1. Voraussetzungen für die Erzielung freiberuflicher Einkünfte	52

2. Gefahr der Entstehung gewerblicher Einkünfte, verbunden mit der Gewerbesteuerpflicht	53
a) Beteiligung Berufsfremder	53
b) Eigenverantwortlich tätige Angestellte	54
c) Abfärbung	55
d) Abfärbewirkung bei integrierter Versorgung, hausarztzentrierter Versorgung, besonderer ambulanter Versorgung oder Beteiligung einer Ärzte-GmbH	57
e) Problem der Betriebsaufspaltung	59
II. Ermittlung der Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit	60
III. Veranlagung	61
1. Gewinnfeststellungsbescheid	61
2. Steuerpflicht	61
IV. Gründung einer Gemeinschaftspraxis (Berufsausübungsgemeinschaft)	62
1. Aufnahme eines Partners in eine Einzelpraxis	62
a) Einbringung der Einzelpraxis in die neu entstandene Gemeinschaftspraxis durch Einlagen beider Partner	62
b) Einzahlung des eintretenden Gesellschafters/Partners in das Privatvermögen des Inhabers der Einzelpraxis	65
c) Gewinn-Vorab-Modell	66
d) Zwei-Stufen-Modell	66
2. Gründung einer Gemeinschaftspraxis zur Regelung der Praxisnachfolge durch Zusammenschluss mehrerer Einzelpraxen	67

4. Kapitel

Das medizinische Versorgungszentrum (MVZ)

I. MVZ als Personengesellschaft	69
1. Einkunftsart, wenn ausschließlich Ärzte Gesellschafter des MVZ sind	69
2. Einkunftsart, wenn Ärzte und andere natürliche und/oder juristische Personen Gesellschafter des MVZ sind	69
3. Veranlagung des MVZ	70
a) Feststellungsbescheid	70
b) Steuerpflicht	70

II. MVZ als Kapitalgesellschaft	70
1. Körperschaftsteuerpflicht	70
2. Gewerbesteuerpflicht	70
3. Gesamtsteuerbelastung	71
a) Besteuerung des MVZ	71
b) Besteuerung von Gewinnausschüttungen	71
c) Verdeckte Gewinnausschüttungen	71
4. Tätigkeit von Ärzten als Vertragsärzte in einer MVZ-GmbH ...	72
III. Gründung eines medizinischen Versorgungszentrums	72
1. Möglichkeiten der Gründung eines MVZ	72
a) Bargründung	72
b) Gründung unter Einbringung von Arztpraxen	73
c) Veräußerung von Anteilen an einer MVZ-GmbH nach Sachgründung	74
d) Veräußerung von Arztpraxen an das MVZ nach Gründung des MVZ	76
e) Als Angestellte im MVZ tätige Ärzte als Veräußerer	76
2. Gemeinnützige Klinik als MVZ-Gründer	77
a) Gründung eines nicht gemeinnützigen MVZ	77
b) Gründung eines MVZ als Zweckbetrieb	79

5. Kapitel

Besteuerung von Praxis-, Apparat- und Laborgemeinschaften

6. Kapitel

Veräußerung von Arzt- oder psychotherapeutischen Praxen und von Anteilen an Gemeinschaftspraxen

I. Veräußerung einer Einzelpraxis (Steuerliche Behandlung beim Veräußerer)	82
1. Voraussetzungen für die tarifbegünstigte Veräußerung einer ärztlichen/psychotherapeutischen Einzelpraxis	82
a) Wesentliche Grundlagen einer Arztpraxis	83
b) Entgeltlichkeit	85
c) Einstellung der selbstständigen Tätigkeit durch den Veräußerer	85
2. Praxisaufgabe	86

3. Veräußerungsgewinn	87
4. Begünstigung durch § 34 EStG	87
II. Teilpraxisveräußerung (Steuerliche Behandlung beim Veräußerer) ...	88
III. Veräußerung eines Anteils an einer Gemeinschaftspraxis (Steuerliche Behandlung beim Veräußerer)	89
1. Veräußerung des vollständigen Praxisanteils	89
2. Veräußerung eines Teils eines Praxisanteils	91
3. Einbringung eines der selbstständigen Arbeit dienenden Vermögens (Arztpraxis) in eine Gemeinschaftspraxis zu deren Gründung oder Erweiterung	92
IV. Steuerliche Auswirkungen beim Erwerber	92
V. Ausscheiden eines Partners aus einer Gemeinschaftspraxis	93
1. Ausscheiden gegen Barabfindung	94
2. Ausscheiden gegen Sachwertabfindung ins Privatvermögen	94

7. Kapitel

Realteilung einer Gemeinschaftspraxis

8. Kapitel

Praxisverpachtung

9. Kapitel

Besteuerung der Erben einer Praxis eines Arztes oder eines Psychologischen Psychotherapeuten oder eines Anteils an einer Gemeinschaftspraxis

I. Einkommensteuer	101
1. Besteuerung des/der Erben einer Einzelpraxis	101
2. Besteuerung der Erben eines Anteils an einer Gemeinschaftspraxis	102
3. Schenkung einer Praxis/eines Anteils an einer Gemeinschaftspraxis	103

II. Erbschaftsteuer/Schenkungsteuer	103
1. Voraussetzungen für eine Steuerbefreiung für die Vererbung von heilberuflichen Praxen oder Anteilen an Gemeinschaftspraxen nach § 13a ErbStG	104
a) Verschonungsabschlag von 85 %	104
b) Verschonungsabschlag von 100 %	105
c) Nachträglicher Wegfall des Verschonungsabschlags	106
d) Abzugsbetrag nach § 13a Abs. 2 ErbStG	106
e) Zusammenfassung	107
2. Voraussetzungen für eine Steuerbefreiung bei Schenkung von Arztpraxen oder Anteilen an Gemeinschaftspraxen nach § 13a ErbStG	108
3. Bewertung einer Arztpraxis mit dem gemeinen Wert	108
a) Überblick	108
b) Bundesärztekammermethode (Hinweise der BÄK)	111
c) Vereinfachtes Ertragswertverfahren	113
d) Schlussfolgerung für die Wahl der Bewertungsmethode	115
4. Besonderheiten bei der Bewertung einer Praxis von Psychologischen Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	116
a) Bundesärztekammermethode (Hinweise der BÄK)	116
b) Andere Bewertungsmethoden	118
5. Verfahrensgrundsätze	118
a) Feststellungslast	118
b) Veranlagung	119

10. Kapitel

Diverse einkommensteuerliche Fallgruppen bei Ärzten

I. Anwendung des Zwei- oder Mehrkontenmodells	121
1. Einschränkung des Schuldzinsenabzugs durch § 4 Abs. 4a EStG	121
2. Zweistufige Prüfung des § 4 Abs. 4a EStG	122
II. Beschäftigung von Familienangehörigen in der Praxis	125
1. Klare und eindeutige Vereinbarung des Vertragsverhältnisses ...	125
2. Angemessenheit der Gegenleistung/Fremdvergleich	126
3. Tatsächliche Durchführung	127
4. Folgen mangelhafter Vertragsvereinbarungen und -durchführungen	127

III. Beteiligung des Arzt-/Psychotherapeuten-Ehepartners an der Praxis-Immobilie	128
1. Arzt-/Psychotherapeuten-Ehepaar mit Gemeinschaftspraxis	128
2. Ein Ehepartner ist Praxisinhaber, beide Ehepartner sind Miteigentümer der Praxis-Immobilie	128
a) Miteigentumsanteil des Praxisinhabers	128
b) Entgeltliche Vermietung des Anteils des Ehepartners an der Praxis-Immobilie	128
c) Unentgeltliche Nutzungsüberlassung des Anteils des Ehepartners an der Praxis-Immobilie	129
d) Errichtung des Praxisgebäudes durch den Praxisinhaber auf dem gemeinsamen Grundstück der Eheleute	130
IV. Betriebsvermögen	130
1. Notwendiges Betriebsvermögen	130
2. Gewillkürtes Betriebsvermögen	131

11. Kapitel

Besteuerung von Krankenhäusern

I. Private nicht gemeinnützige Krankenhäuser – Einkommensteuer/ Körperschaftsteuer	132
1. Natürliche Person oder Personengesellschaft als Krankenhausträger	132
2. Kapitalgesellschaft als Krankenhausträger	133
3. Besonderheiten bei der Gewinnermittlung von Krankenhäusern	133
II. Private nicht gemeinnützige Krankenhäuser – Gewerbesteuer	134
III. Gemeinnützige Krankenhäuser	135
1. Krankenhaus als gemeinnützige Körperschaft	135
2. Definition des Zweckbetriebs in § 67 AO	135
a) Vorliegen eines Krankenhauses als Voraussetzung des § 67 AO	135
b) Unterschiedliche Voraussetzungen des Zweckbetriebs nach § 67 Abs. 1 und 2 AO	136
3. Zuordnung der Wahlleistungen und der damit verbundenen Leistungen an die Chefärzte zum Zweckbetrieb des Krankenhauses oder zum wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	139
a) Wahlleistungen	139

b) Personal- und Sachmittelgestellung an Chefärzte, Belegärzte u.a.	141
4. Fälle wirtschaftlicher Geschäftsbetriebe von Krankenhäusern ..	145
a) Überlassung von Telefonen und Fernsehgeräten und weitere Zusatzleistungen gegen Entgelt an die Patienten	145
b) Sonstige Fälle wirtschaftlicher Geschäftsbetriebe von Krankenhäusern	145

12. Kapitel

Umsatzsteuer

I. Überblick über die Steuerbefreiung der ärztlichen Tätigkeit nach § 4 Nr. 14 a) UStG und der Leistungen von Krankenhäusern nach § 4 Nr. 14 b) UStG	147
1. Steuerbefreiung der ärztlichen Tätigkeit nach der bis zum 31.12.2008 geltenden Fassung des § 4 Nr. 14 UStG a.F. und § 4 Nr. 16 UStG a.F.	147
2. Steuerbefreiung von Heilbehandlungsleistungen nach der ab 1.1.2009 geltenden Fassung des § 4 Nr. 14 a) UStG	148
a) Heilbehandlungen im Bereich der Humanmedizin	148
b) Leistungen der Krankenhäuser	149
c) Abgrenzung der Anwendungsbereiche von § 4 Nr. 14 a) UStG und § 4 Nr. 14 b) UStG	149
3. Vorschriften der EU-Richtlinien	150
4. Gesetzeszweck	150
II. Befreiungsvorschrift des § 4 Nr. 14 a) UStG im Einzelnen	151
1. Heilbehandlungen im Bereich der Humanmedizin nach § 4 Nr. 14 a) UStG	151
a) Erfordernis von Umsätzen aus Heilbehandlungen im Bereich der Humanmedizin	151
b) Zugehörigkeit zu bestimmten Heilberufen	156
2. Hilfsgeschäfte und Eigenverbrauch nach § 4 Nr. 28 UStG	159
III. Steuerfreiheit für Krankenhäuser und ähnliche Einrichtungen nach § 14 Nr. 14 b) UStG	159
1. Krankenhausleistungen	161
a) Einrichtungen des öffentlichen Rechts, § 4 Nr. 14 b) S. 1 UStG	162

b) Zentren für ärztliche Heilbehandlung und Diagnostik oder Befunderhebung, § 4 Nr. 14 b) S. 2 bb) UStG	164
c) Einrichtungen der gesetzlichen Unfallversicherung, § 4 Nr. 14 b) S. 2 cc) UStG	165
d) Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, § 4 Nr. 14 b) S. 2 dd) und ee) UStG	165
e) Einrichtungen zur Geburtshilfe, § 4 Nr. 14 b) S. 2 ff) UStG	166
f) Hospize, § 4 Nr. 14 b) S. 2 gg) UStG	167
g) Maßregelvollzug, § 4 Nr. 14 b) S. 2 hh) UStG	167
2. Umfang der Steuerbefreiung	168
IV. Leistungen von Einrichtungen mit Verträgen zur integrierten Versorgung	169
V. Leistungen von Gemeinschaften	171
VI. Umsatzsteuerliche Behandlung der Lieferung eines Patientenstammes	172
VII. Vorsteuerabzug	173
Anhänge	
Anhang 1 Gemeinschaftspraxisvertrag	174
Anhang 2 Praxiskaufvertrag	187
Anhang 3 Kauf- und Abtretungsvertrag über einen Gemeinschaftspraxisanteil	194
Anhang 4 Praxis-Mietvertrag	199
<i>Stichwortverzeichnis</i>	209